

Expansive Ideen

Eine Agentur setzt voll auf Instagram

Luka Clostermann (Ingolstadt), Firma Social4Success: „Als Instagram-Expertin berate und unterstütze ich mit meiner Social Media Agentur Social4Success kleine und mittlere Unternehmen dabei, einen zielgerichteten und professionellen Instagram-Auftritt zu verwirklichen. Dafür habe ich individuelle Produkte und Dienstleistungen entwickelt, wie Account Analyse, Coachings und Online-Kurse.“

Auf die Idee bin ich während meines Auslandssemesters in Oxford (USA) gekommen. Da ich dort meine an der THI erworbenen Social-Media-Kenntnisse noch weiter vertiefen konnte, wurde mir das Potenzial von Instagram für Selbstständige und Unternehmen klar. Ich sah, dass diese

Möglichkeiten gerade im deutschsprachigen Raum noch nicht richtig genutzt werden.

Meine Vision ist es, die Social Media Agentur Social4Success zu etablieren und auch weiter auszubauen. Ich plane zunächst die Erschließung des deutschsprachigen und im Anschluss auch des englischsprachigen Raums.

Hierfür möchte ich Büros in Deutschland und USA eröffnen, um in beiden Ländern Mitarbeiter einzustellen.“ DK



Um diese Trophäe geht es: Der Gründerpreis – hier ein Bild von der Verleihung der Wettbewerbssaison 2015/2016 – winkt jungen (oder jung gebliebenen) Unternehmern, die frisch den Sprung in die Selbstständigkeit gewagt haben. Wichtiger noch als die Auszeichnung sind die besonderen Coachings, die die Preisträger durch Experten aus Wirtschaft und Forschung erfahren. Foto: Hauser (Archiv)

Das Heimat-Büro

Gründer wollen in Eichstätt anschieben

Thomas Hirsch, Markus Meier, Stefan Schramm und Carina Schöffner (Eichstätt), Firma Oaktown Office: Das Office startet zunächst als Coworking Space und soll sich zum Startup-Inkubator von und für Eichstätt entwickeln. Das Angebot beinhaltet vollausgestattete Arbeitsplätze in zwei separaten Bereichen (Fix- & Hot-Desk), einen Besprechungsraum samt IT-Infrastruktur sowie Veranstaltungen und Workspace-Events.

Im Rahmen der Vorstandsarbeit bei den Wirtschafts-Junioren haben es sich Hirsch und Meier zur Aufgabe gemacht, ihre Heimatstadt als Wirtschaftsstandort weiterzuentwickeln. Die Idee für das Office konkretisierte sich auf einer Silicon-Valley-Reise 2019. Die

Gründer: „Egal ob Angestellte, Existenzgründer, Freiberufler, Kreativschaffende oder Studenten – mit dem Oaktown Office wollen wir einen Ort der Begegnung und der Kreativität schaffen, an dem sich Menschen vernetzen, austauschen, inspirieren und neuen Antrieb verleihen können.“ DK



Das Oaktown-Team.

Publikumspreis 2021: Auch DK-Leser haben die Wahl

17 Bewerber stellen sich dem Online-Voting zum Gründerpreis-Wettbewerb

Von Bernd Heimerl

Ingolstadt – 30 Jungunternehmer aus der Region haben sich für den Wettbewerb um den Gründerpreis Ingolstadt 2021 angemeldet – 17 davon stellen sich auch der öffentlichen Abstimmung um den Publikumspreis, der heuer zum zweiten Mal nach 2020 vergeben wird. Diese Kandidaten haben heute die Gelegenheit, sich und ihr Unternehmen auf dieser und der gegenüber liegenden Seite im DONAUKURIER den Lesern vorzustellen. Der DK ist wie schon in den Vorjahren Mitveranstalter des Wettbewerbs.

Natürlich haben die 17 Bewerber, teils ja auch Bewerber-teams, auch im Gesamtwettbewerb alle Chancen, von der Jury aus Wirtschaftsfachleuten, die in den nächsten Tagen zusammenkommen wird, prämiert zu werden. Mit dem Publikumspreis soll aber auch der breiteren Öffentlichkeit die Möglichkeit gegeben werden, Einblick in die Geschäftsideen von Nachwuchsunternehmerinnen und -unternehmern zu bekommen und diese zu bewerten. Mit der Online-Stimmabgabe über die Homepage www.gruenderpreis-in.de gelangt das im Handumdrehen.

Die Kandidaten für den Publikumspreis hatten auch Gelegenheit, sich mit einem kurzen Video-Spot vorzustellen. Alle



haben das auch wahrgenommen. Diese Filme sind ebenfalls über die genannte Webadresse auf YouTube zu finden

und können neben den hier ausgebreiteten Kurzbeschreibungen helfen, die „richtige“ Wahl zu treffen.

Die gut zweiwöchige Frist für die Online-Abstimmung ist bereits mit der intern gelaufenen Vorstellung aller 30 Bewerber am vergangenen Donnerstag (DK berichtete) angelaufen. Sie endet am Samstag, 6. Juni. Im vergangenen Jahr hatten sich gut 4000 Interessierte an dem Voting beteiligt.

Der Publikumspreis soll gemeinsam mit den Preisen in den traditionellen Gründerpreis-Kategorien am Mittwoch, 16. Juni, verliehen werden. DK

Das Futter macht's

Zwei Pferdefreunde bieten Leckerli

Lukas Sonner und Andreas Hacker (Kipfenberg), Firma SnackSticks: „Wir stellen hochwertigste Pferdeleckerli und Futtermischungen her. Dabei verzichten wir komplett auf Getreide, Zusatzstoffe und zusätzlichen Zucker. Zudem kaufen wir unsere Rohstoffe möglichst regional ein und unterstützen so die Wirtschaft vor Ort.“

Während einer Freistunde in der Schule brachte uns eine Freundin auf die Idee, gesunde Pferdeleckerli herzustellen. Da uns diese Idee sofort begeistert hat, haben wir immer weiter geplant, Rezepturen ausprobiert und nach dem Abitur die SnackSticks GmbH gegründet.

Getreu unserem Motto ‚Das Glück der Erde liegt im Futter der Pferde‘ ist es unsere Vision,

jedem Pferd sein individuelles und gesundes Futter bieten zu können. Dazu bieten wir einen speziellen Futter-Konfigurator an. Die Verpackungen unserer Mischungen können komplett recycelt werden. Wer das Futter kauft, finanziert pro Packung auch noch einen Quadratmeter Blumenwiese.“ DK



Große Pferdefreunde.

Kompass fürs Leben

Mentorin will wache, mutige Menschen fördern

Sandra Neumaier (Ingolstadt), Expertin für Gehirnbedienbarkeit: „Als Mentorin für Selbstverantwortung, Selbstbewusstsein und Persönlichkeitsentwicklung begleite ich Menschen in Veränderungsprozessen. Dafür biete ich ein 1:1-Mentoring-Programm sowie Workshops und Seminare an. Zusätzlich bin ich als Rednerin und Botschafterin für diese Themen unterwegs.“

Ich bin der Meinung, dass die Welt mehr bewusste, wache und mutige Menschen braucht, die selbstbestimmt und aktiv ihr Leben gestalten. Diese Idee treibt mich tagtäglich an und ich habe sie als mein großes ‚Warum?‘ definiert. Mit meiner Arbeit will und kann ich einen Beitrag dazu leisten.

Mein großes Ziel ist es, möglichst viele Menschen zu inspirieren und zu motivieren, denn: Menschen, die Selbstverantwortung übernehmen und den Blick auch mal nach innen richten, werden sich ihrer selbst bewusst und entwickeln ihre Persönlichkeit.



Dadurch bekommen sie Zugang zu ihrem eigenen Lebenskompass und gehen selbstbestimmt, bewusst und erfüllt durch ihr Leben – haben einfach auch mehr Freude am Leben.“ DK

Gastlichkeit mit Herz

Neues Leben im Traditionsbetrieb

Tobias Nothhaft (Eichstätt), Gut Ferdinandshof: „Wir richten jegliche Veranstaltung zu jedem gewünschten Anlass aus und sorgen dafür, dass das Ereignis zu einem unvergesslichen Erlebnis wird. Egal ob Hochzeitsfeier oder Geburtstagsfeier und bis hin zu Firmenevents bieten wir in unseren alten Gemäuern in unterschiedlichen Räumlichkeiten den passenden Rahmen.“

Der Kunde kann sich auf unseren charmanten und professionellen Service verlassen. Beim Kochen lieben wir es, Präzision mit Kreativität zu vereinen. Nachhaltigkeit ist dabei für uns viel mehr als nur ein Schlagwort. Wir verarbeiten ausschließlich saisonale und regionale Produkte. Zudem leben wir Nachhaltigkeit in unse-

rer kompletten Unternehmensstruktur. Darüber hinaus haben wir es uns zur Aufgabe gemacht, unsere Prinzipien auch in unseren Cateringbetrieb einzubringen.

Mit der Übernahme des Gasthofs im April 2019 ist für mich ein Kindheitstraum in Erfüllung gegangen. Nachdem der Vorgänger in den Ruhestand gegangen ist, war es für mich einfach eine Herzensangelegenheit, den traditionswürdigen Gutshof weiter mit Leben zu füllen.“ DK



Ressourcen sparen

5-in-1-Größen für Babys und Kleinkinder

Sarah Fiebig (Hettenshausen), Firma FAIRYtale baby wear: „Durch Babykleider mit 5-in-1-Größen aus Tencel mit wechselbaren Accessoires lassen sich 80 bis 99 Prozent der Textilressourcen pro Teil einsparen, ohne auf Modetrends zu verzichten. Tencel ist nachhaltiger als Bio-Baumwolle und sorgt für einen höheren Tragekomfort. Kurze, regionale Lieferketten reduzieren Umweltbelastungen und Verpackungsmüll.“

Babys und kleine Kinder wachsen extrem schnell. In den ersten fünf Jahren benötigen sie ganze zehn Größensätze bei einer Nutzungsdauer von ein bis zwölf Monaten pro Größe. Fast Fashion hat hier eine ganz andere Bedeutung, führt jedoch zu einem immensen Rohstoff-

verbrauch, wobei die Ressourcen nicht ihrer Lebensdauer entsprechend ausgeschöpft werden.

Meine Firma FAIRYtale steht für langlebige Lieblingskleider mit einem hohen Grad an Nachhaltigkeit – zu 100 Prozent made in Germany. Zusammen mit meinen Kunden möchte ich unserer sozialen und ökologischen Verantwortung nachkommen, die wir künftigen Generationen gegenüber nun einmal haben.“ DK



schen Verantwortung nachkommen, die wir künftigen Generationen gegenüber nun einmal haben.“ DK

Freizeit und Lernen

Eine App will Eltern Orientierung bieten

Christoph Stöhr und Patrick Schäble (Kipfenberg), Firma kinderpass: „Wir bieten eine Online-Plattform, auf der Eltern Freizeit- und Lernangebote für ihre Kinder buchen und Unternehmen ihre Aktivitäten und Angebote eintragen können. Also gibt es kein langes Suchen und keine Eigenrecherche. Alles wird gebündelt und individuell auf den Nutzer zugeschnitten in einer App geboten.“

Ideengeber Christoph Stöhr ist selbst Familienvater und hatte die Idee bereits vor einiger Zeit. Durch die Corona-Pandemie und die damit einhergehenden Umstände wurde der Bedarf nach einer solchen Plattform noch größer. Da es in Deutschland noch nichts Vergleichbares gibt, war klar: „Das machen wir!“

Nächste Schritte sind geplant: „Zunächst müssen wir die App an den Start bringen. Dann möchten wir uns in der Region etablieren und Unternehmen mit ins Boot holen. Auf lange Sicht ist die App auf den gesamten deutschsprachigen Raum und auf weitere Zielgruppen und Angebote skalierbar.“ DK



Die Macher von kinderpass.

Spannende Suche

Eine Immobilien-App mit neuem Ansatz

Patrick Zellner und Christopher Wittmann (Ingolstadt), Firma immomix: „Wir bieten eine Dating-App für Immobilien. Alle Immobiliensuchenden bekommen passende Objekte in Form von Spielkarten angezeigt. Durch einen Swipe nach rechts wird eine Anfrage an den Anbieter versendet. Dieser sieht alle Interessenten anonymisiert in einer Karte. Streicht dieser ebenfalls nach rechts, beginnt der Kontaktaustausch.“

Als UX-Designer (Wittmann) mit über zehn Jahren Erfahrung und Hausverwalter (Zellner) in zweiter Generation kennt das Duo die technischen, gestalterischen als auch Immobilien-spezifischen Anforderungen an eine solche Plattform. Ihr Urteil: „Diese Krite-

rien werden von keinem Wettbewerber erfüllt. Diese Lücke nutzen wir.“

Die Gründer sind von ihrer Lösung überzeugt: „Die Vision für immomix ist es, dass wir das Kontaktieren von angebotenen Immobilien und Interessenten so effizient, anonym und interessant gestalten, dass die Suche nach der jeweils anderen Komponente angenehm und spannend wird!“ DK



Die Gründer von immomix.



Die Preisträger des Gründerpreis-Wettbewerbs 2020 nach der Prämierung in der Sparkassen-Hauptstelle. Alle diesjährigen Teilnehmer – insgesamt 30, zum Teil mehrköpfige Teams – haben natürlich die Chance auf den Sieg in einer der Wettbewerbskategorien. Für den separat ausgelobten Publikumspreis sind die 17 Kandidaten auf diesen beiden Seiten im Rennen. Foto: Heimerl (Archiv)

Blick aufs Dach

Ein Handwerker arbeitet mit Drohnen

Raphael Eckstein (Pfahldorf), Firma Airview Bavaria: „Durch den Einsatz modernster Drohnentechnologie, Künstlicher Intelligenz und der passenden Softwarelösungen erstellen wir nicht nur Drohnenaufnahmen von Dächern, sondern verarbeiten die gewonnenen Daten, automatisieren die Auswertung und schaffen damit für den Kunden einen Mehrwert in vielerlei Hinsicht.“

Als junger Dachdeckermeister habe ich bereits vor einigen Jahren bemerkt, dass mit Einsatz von Drohnen schwer zugängliche Dachflächen sehr einfach inspiziert und kontrolliert werden können. Somit kann nicht nur eine – womöglich ja noch voll intakte – Dachdeckung kontrolliert werden, sondern auch für beide Seiten Zeit und Geld gespart werden.



Das Handwerk 4.0 ist in aller Munde. Wir gehen einen Schritt weiter und wollen mit Airview Bavaria dem Kunden bereits das Handwerk 5.0 bieten. Mit unseren Drohnenaufnahmen können wir 3D-Modelle, also digitale Zwillinge von Objekten, schaffen. Und mit dem Einsatz von künstlicher Intelligenz gehen wir den Schritt in eine einfache und unternehmensübergreifende Datenverarbeitung.“ DK

Erste Siegerin

2020 gewann Birgit Schiedermeier

Den ersten Publikumspreis hat beim Vorjahresswettbewerb die Vohburgerin Birgit Schiedermeier gewonnen. Die gelernte Kinderkrankenschwester hatte einen Intensivpflegedienst für kleine Patienten gegründet, die nun mal bei schwereren Erkrankungen ganz besondere Aufmerksamkeit benötigen. Die Idee, auf gemeinnütziger Basis nicht nur medizinische Hilfe, sondern auch Inklusion zu bieten und gleich auch die Familien der Kinder mit einzubeziehen, verfiel bei der damaligen Online-Abstimmung für den Publikumspreis besonders und brachte viele Stimmen. DK



Prämierte Gründerin: Birgit Schiedermeier gewann 2020.

Elegante Schuhe

Was die modebewusste Frau zum Dirndl trägt

Nina Grabmeir (Pfaffenhofen), Firma Hadscha: „Das Geschäftsmodell von Hadscha beinhaltet trachteninspirierte Damenschuhe, mit besonderem Augenmerk auf hochwertige Materialien und Tragekomfort. Sie sind bereits in meinem Online-Shop zu finden.“

Der Grundgedanke entstand vor einigen Jahren auf dem Oktoberfest und wurde letztes Jahr zum Leben erweckt. Von Freunden und Bekannten kam immer wieder die Frage, wann ich endlich eigene Trachtenschuhe entwerfen würde. Dazu sollte man wissen, dass ich am London College of Fashion Footwear Technologie studiert und seitdem als Produktentwicklerin in London gearbeitet habe. Aber jedes Jahr zur Volksfestzeit standen viele meiner Freundinnen und ich

vor demselben Problem: Welche Schuhe ziehen wir zum Dirndl oder zur Tracht an?

Meine Vision ist es, weiterhin schöne und elegante Schuhe für Damen zu entwickeln. Die verstärkte Zusammenarbeit mit renommierten Einzelhandelspartnern steht auf meiner To-Do-Liste für die Zukunft.“ DK



Von Trachten inspiriert.

Bayerisches Glück

Hier gibt's Trachten für Barbie und Ken

Claudia Heimes (Pfaffenhofen), Mini-Dirndl-Werkstatt: „In meiner Werkstatt fertige ich detailgetreue Dirndl und Trachtenmode für Barbiepuppen. Ich biete dabei alles, was das Trachtenherz begehrt: Klassische Dirndl und Lederhosen, Janker, Schürzen, Blusen – alles handgemacht im Mini-Modepuppen-Format, also im Maßstab 1:6. So kann sich jeder das bayerische Lebensgefühl nach Hause holen.“

Ich Nähe seit meiner Kindheit, über 30 Jahre hinweg habe ich meine Handwerkskunst perfektioniert. Seit einer Auszeit als Sennerin auf einer Alm liebe ich die bayrische Kultur. Jetzt biete ich einzigartige und nachhaltige Mini-Trachten, gefertigt aus Second-Hand- und Reststoffen.“

Meine Mini-Trachten-Welt zaubert ein Lächeln ins Gesicht und macht glücklich. Sie trägt Werte wie Heimatliebe, Tradition, Familie, Alpenidylle, Brauchtum, Bodenständigkeit, Handwerk, Authentizität und Nachhaltigkeit in die Welt. Ein kleines Stück vom bayerischen Glück zum Anfassen. DK



Dirndlmode in 1:6.

Kompetenz schaffen

Die richtige Kraft am richtigen Platz

Veronika Leitenbacher (Ingolstadt), Firma Compower: „Bei Compower steht der Mensch im Mittelpunkt. Wir möchten, dass in landwirtschaftlichen Betrieben die richtigen Kräfte am richtigen Platz stehen. Wir bevorzugen einen engen Kontakt zu unseren Kunden und konnten so unsere Fixkosten auf ein Minimum reduzieren. Die wenigen Kosten, die am Ende des Monats übrig bleiben, finanzieren wir über die Jahresabo-Beiträge unserer gewerblichen Kunden.“

Ich bin in einem landwirtschaftlichen Betrieb aufgewachsen und habe mich schon immer gefragt, warum manche Mitarbeiter Aufgaben produktiv und mit einem Lächeln im Gesicht erledigen, während andere die Hände über dem Kopf

zusammenschlagen. Die Antwort: Kompetenz. Die Lösung: Kompetenzorientierte Mitarbeiterereinteilung.

Zunächst wollen wir unseren Markt auf Österreich und die Schweiz ausweiten. Doch auch die Skalierung auf weitere Branchen ist möglich. Wir stehen in den Startlöchern.“ DK



Die Personalentwicklerin.

Ran an die Muskeln

Individuelles Training mit EMS

Willy Schenk (Ingolstadt), Firma Körperformen: „Mein Geschäftsmodell ist die Elektro-Muskel-Stimulation (EMS) im Personal Training. Sie trainieren bei uns einmal pro Woche 20 Minuten – und immer mit persönlicher Betreuung. Das Training richtet sich individuell nach Ihren Bedürfnissen und Wünschen.“

Nach meinem Studium zum Diplom-Sport- und Fitnesstrainer wollte ich mehr als nur Trainer sein. Denn als Fitnesstrainer auf der Studiofläche konnte ich nicht jedem Mitglied gerecht werden und mich intensiv genug um sie oder ihn kümmern. Mit EMS-Training bin ich immer am Kunden und kann jeden bei seinen Erfolgen begleiten und an seine Ziele heranführen.“

Gerade diese Zeit zeigt, wie wichtig Bewegung und Muskelaufbau sind. Durch unseren Lebensstil nimmt körperliche Belastungen ab, was die Tür zu Zivilisationskrankheiten öffnet. Ziel ist es, Sportmuffel mit korrekten Anweisungen und kurzweiligem Training zu mehr Fitness zu bewegen.“ DK



Die Trainer stehen bereit.

Fitness für den Hund

Prävention und Therapie für Vierbeiner

Lisa Margraf (Pollenfeld), Hundegesundheitszentrum Preith: „Was macht ein glückliches Hundeleben aus? Vor allen Dingen: Gesundheit, Ausgeglichenheit und Bewegung. Das Hundegesundheitszentrum ist der Ort für nachhaltige Sport-, Fitness-, Therapie-, Reha- und Präventionsmaßnahmen. Hier treffen altbewährte Naturheilverfahren auf moderne komplementärmedizinische Behandlungsmethoden.“

Die grundlegende Idee begleitet mich seit meiner Kindheit. Heute macht mich nichts glücklicher, als Hunde beim Gesundwerden zu unterstützen. Aus den Herausforderungen an eine effektive Therapie, den Erfordernissen für ein exklusives Gesundheits- und Fitnesskonzept für Hunde und

aus meiner Erfahrung ist dieses Projekt geboren worden.

Das Hundegesundheitszentrum soll die überregionale Anlaufstelle für nachhaltige komplementärmedizinische Hundegesundheit werden, um unsere Vierbeiner ein (Hunde-) Leben lang fit, gesund und glücklich zu erhalten.“ DK



Hunde in guten Händen.

Solides Handwerk

Fachmann für Instandhaltung und Reparaturen

Stefan Reißner (Ingolstadt), Firma handInWerk: „Die Idee ist entstanden, weil viele Menschen lange auf einen qualifizierten Handwerker warten. Es gibt viele Reparaturen und Instandhaltungsthemen rund ums Wohnen. Auch wollen in der jetzigen Zeit die Leute ihr Wohnumfeld verschönern, eventuell mit den von mir angebotenen Steinfernieren.“

Durch Strukturveränderungen bei meinem ehemaligen Arbeitgeber wurde die Abteilung, in der ich beschäftigt war, nach 23 Jahren geschlossen. Mein Wunsch, mich handwerklich selbstständig zu machen, wurde dadurch angefeuert. Die zusätzliche Unterstützung zu diesem Schritt in der Familie hat die Sache dann zum Laufen gebracht.“

Meine Vision der Selbstständigkeit ist, nach der gegenwärtigen mehrmonatigen Startphase im kommenden Jahr ein Unternehmen zu haben, das auf solider Grundlage steht. Mein Konzept sieht vor, alles Handwerkliche anzubieten, das nicht nach einem ausgesprochenen Fachbetrieb verlangt. So baue ich auch Car-Ports und Pergolen. Ich will unabhängig agieren und meinen Kunden faire, handwerkliche Arbeiten anbieten und mit neuen Materialien Ideen verwirklichen.“ DK



DK

Ziel: Nachhaltigkeit

Drei Scouts lotsen Unternehmen ans Ziel

Christina von Frankenberg, Florian Langguth und Stefanie Höpler (Ingolstadt), Firma EcoEmbassy: „Wir bringen ökologisch nachhaltige Unternehmen mit solchen zusammen, die es werden wollen. Durch die Vermittlung von ökologischen Produkt- und Serviceanbietern unterstützen wir Firmen im Wandel hin zur Nachhaltigkeit. Zudem vereinfachen wir den Einstieg durch firmeninterne Workshops.“

Gerade kleinere Unternehmen wünschen sich häufig Unterstützung bei der Umsetzung von Nachhaltigkeit. Sie ver-

geuden sinnlos Zeit bei der Recherche und stoßen dabei auf ein – zum Glück immer größer werdendes – sehr unübersichtliches Angebot an ökologischen Lösungen. Oft geben sie frustriert auf. Das wollen wir ändern.“

Wir glauben an eine Welt, in der Nachhaltigkeit keine Vision, sondern gelebte Realität ist. Aktuell arbeiten wir an einer digitalen Lösung, um in unseren Themenbereichen Büroausstattung, Energie, Ernährung und Gesundheit und Mobilität einen Mehrwert für kleinere Unternehmen bieten zu können.“ DK



Scouts im Nachhaltigkeits-Dschungel.

Magische Botschafter

Maskottchen für Messen und Events

Thomas Thies (Ingolstadt), Firma Magical Maskottchen by Thies: „Maskottchen verbreiten Freude und zaubern ein Lächeln ins Gesicht. Ich biete Unternehmen, aber auch Privatpersonen die Möglichkeit, sich Maskottchen zu buchen, zu kaufen oder individuell anfertigen zu lassen. Meine magischen Maskottchen pepen Events, Feiern und Messen auf. Mein Motto: Ein bisschen Magie für alle!“

Seit über zehn Jahren bin ich im Rahmen sozialer und sportlicher Projekte in ganz Deutschland unterwegs. Angeheizt wurde meine Leidenschaft durch die Maskottchen großer Freizeitparks. 2020 habe ich endlich den Schritt gewagt und habe meine Leidenschaft zum Beruf gemacht.“

Ich möchte jedem die Möglichkeit bieten, sich ein Stück Magie nach Hause zu holen und unvergessliche Erinnerungen voller Freude und Spaß zu schaffen. Zum anderen möchte ich Firmen unterstützen, Kundennähe zu schaffen und ihren Unternehmen ein Gesicht und eine Identität zu geben.“ DK



Maskottchen für jeden Zweck.